

# **Kognitive Aktivierung bei einem Schüler der gar kein bock hat.**

**Beitrag von „Johannes12“ vom 24. März 2024 14:37**

Moin,

bin Refi und ich stehe vor der Aufgabe auch Schüler kognitiv zu aktivieren, die einfach keine Lust haben irgendetwas zu machen. Beobachter schauen darauf, wie ich damit umgehe, aber ich bin überfordert. Tipps?

---

**Beitrag von „CDL“ vom 24. März 2024 15:04**

Oh mein Gott, viel zu viele Informationen und Details, ich bin überfordert. 😊

Schulform, Klassenstufe, Fach, Thema, deine bisherigen Lösungsansätze,... Das wären alles Informationen, die du sinnvollerweise geben solltest, damit man dir konkrete Tipps geben kann und nicht nur pauschal anmerkt, dass du deine SuS halt irgendwie abholen und motivieren oder gar begeistern musst. Vielleicht solltest du dich aber als ersten Schritt einlesen in Klassenführung und Fachdidaktik deiner Fächer, damit du genau eingrenzen kannst, was dir noch schwer fällt oder auch fehlt. Darüber hinaus wäre es sinnvoll mit deinen Mentorinnen und Mentoren, die deine Klassen kennen, zu sprechen, was du wie verbessern könntest, sowie dir durch Hospitationen anzusehen, wie diese und andere KuK das in diesen Klassen lösen, was dir noch schwer fällt.

---

**Beitrag von „Moebius“ vom 24. März 2024 15:08**

Angebot und Konsequenzen.

Zu ersterem kann man dir hier kaum Tipps ohne Kenntnis der genauen Situation geben, weil man Fach, Jahrgangsstufe, usw. kennen muss, um zB Tipps für aktivierende und interessante Einstiege zu geben, aber für zweiteres muss man Schülern (gerade wenn es um pubertierendes "Null Bock" geht) auch deutlich machen, dass eine Totalverweigerung auch negative Konsequenzen für sie hat, sprich Note und Publikum entziehen.

---

## **Beitrag von „Johannes12“ vom 24. März 2024 15:25**

### Zitat von Moebius

Angebot und Konsequenzen.

Zu ersterem kann man dir hier kaum Tipps ohne Kenntnis der genauen Situation geben, weil man Fach, Jahrgangsstufe, usw. kennen muss, um zB Tipps für aktivierende und interessante Einstiege zu geben, aber für zweiteres muss man Schülern (gerade wenn es um pubertierendes "Null Bock" geht) auch deutlich machen, dass eine Totalverweigerung auch negative Konsequenzen für sie hat, sprich Note und Publikum entziehen.

---

Wie entziehe ich das Publikum? Und es ist das pubertiere "Null Bock".

---

## **Beitrag von „Plattenspieler“ vom 24. März 2024 15:25**

Wenn ich den Titel des Threads und den Text des Eröffnungsbeitrags betrachte, denke ich: *Refi der gar kein bock hat*

---

## **Beitrag von „Johannes12“ vom 24. März 2024 15:28**

### Zitat von Plattenspieler

Wenn ich den Titel des Threads und den Text des Eröffnungsbeitrags betrachte, denke ich: *Refi der gar kein bock hat*

---

Danke für deine Antwort. Es ist ein sehr großer Mehrwert.

---

## **Beitrag von „Joker13“ vom 24. März 2024 15:30**

[Johannes12](#) Du willst hier doch was von uns - dann musst du erstmal auch liefern. Da stimme ich den Kolleginnen und Kollegen zu. (Siehe auch dein anderer Thread, wir brauchen keine Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen von dir. Schreibe du ausführlicher, dann schauen wir weiter.)

---

### **Beitrag von „Bolzbold“ vom 24. März 2024 15:36**

[Johannes](#)

Würdest Du bitte noch auf den Beitrag von CDL eingehen?

---

### **Beitrag von „Plattenspieler“ vom 24. März 2024 15:43**

[Zitat von Bolzbold](#)

[Johannes](#)

Würdest Du bitte noch auf den Beitrag von CDL eingehen?

Die letzte Aktivität von [Johannes](#) hier im Forum war im Jahre des Herrn 2009; ich glaube, er wird hier auf nichts mehr eingehen.

---

### **Beitrag von „O. Meier“ vom 24. März 2024 15:44**

Ich möchte noch etwas ergänzen. Beim Lesen des Eingangspostings dachte ich mir "Ui, da sind aber ein paar Fragen offen." Diese hab ich aber nicht gestellt. Wie ich woanders schon erwähnte, möchte ich mir beim Lesen nicht mehr Mühe geben, als die Autorin beim Schreiben. Also war ich 'raus.

Da bin ich jetzt noch mal froh drum, wenn ich sehe, dass die Fragen, die gestellt wurden, noch nicht mal beantwortet wurden. Und Kritik am Mangel an Informationen wurde abgewatscht. Wenn ich hier noch nicht 'raus wäre, wäre ich es spätestens jetzt.

---

## **Beitrag von „pepe“ vom 24. März 2024 15:54**

### Zitat von Johannes12

Wie entziehe ich das Publikum? Und es ist das pubertiere "Null Bock".

Ah ja. Dann wissen wir ja jetzt alles, was wir wissen möchten, um zu helfen.

---

## **Beitrag von „Johannes12“ vom 24. März 2024 16:07**

Die Beschreibung skizziert einen Schüler im Pubertätsalter, der in der Sekundarstufe I ist und ein auffälliges Desinteresse am Unterricht zeigt. Sein Fokus liegt vorrangig auf seinem Handy, das er im Klassenraum nutzt, anstatt dem Unterrichtsgeschehen zu folgen. Wenn ihm das Handy entzogen wird, reagiert er überaus disruptiv und neigt dazu, den Unterricht zu stören, um seine Unzufriedenheit zum Ausdruck zu bringen. Seine Kommunikation beschränkt sich weitgehend auf private Gespräche mit Mitschülern, die er lautstark und quer durch den Raum führt, was die Aufmerksamkeit von der Lehrkraft und dem Lernstoff abzieht.

---

## **Beitrag von „Plattenspieler“ vom 24. März 2024 16:12**

Liest sich für mich weniger wie eine Beschreibung. Mehr wie eine Interpretation oder Meinung.

---

## **Beitrag von „Moebius“ vom 24. März 2024 17:08**

### Zitat von Johannes12

Die Beschreibung skizziert einen Schüler im Pubertätsalter, der in der Sekundarstufe I ist und ein auffälliges Desinteresse am Unterricht zeigt. Sein Fokus liegt vorrangig auf seinem Handy, das er im Klassenraum nutzt, anstatt dem Unterrichtsgeschehen zu folgen. Wenn ihm das Handy entzogen wird, reagiert er überaus disruptiv und neigt dazu, den Unterricht zu stören, um seine Unzufriedenheit zum Ausdruck zu bringen. Seine Kommunikation beschränkt sich weitgehend auf private Gespräche mit Mitschülern, die er lautstark und quer durch den Raum führt, was die Aufmerksamkeit von der Lehrkraft und dem Lernstoff abzieht.

Liest sich nicht nach einem realen Problem, sondern nach einer Hausarbeit, die du selber machen solltest.

(Oder halt ChatGPT fragen, wie die anderen Minimalisten.)

---

### **Beitrag von „CDL“ vom 24. März 2024 18:07**

#### Zitat von Johannes12

Die Beschreibung skizziert einen Schüler im Pubertätsalter, der in der Sekundarstufe I ist und ein auffälliges Desinteresse am Unterricht zeigt. Sein Fokus liegt vorrangig auf seinem Handy, das er im Klassenraum nutzt, anstatt dem Unterrichtsgeschehen zu folgen. Wenn ihm das Handy entzogen wird, reagiert er überaus disruptiv und neigt dazu, den Unterricht zu stören, um seine Unzufriedenheit zum Ausdruck zu bringen. Seine Kommunikation beschränkt sich weitgehend auf private Gespräche mit Mitschülern, die er lautstark und quer durch den Raum führt, was die Aufmerksamkeit von der Lehrkraft und dem Lernstoff abzieht.

Gibt es noch ein reales, konkretes Problem, welches du aus deiner Perspektive schildern kannst und willst unter Angabe weiterer sachrelevanter Informationen, nach denen du bereits gefragt wurdest oder möchtest du lieber weiter mit einer KI spielen? In letzterem Fall frage ich gerne

mal ChatGPT, wie dir basierend auf deinen dürftigen Informationen aus KI- Perspektive zu helfen wäre. Wenn du dir mehr Mühe geben möchtest, dein Problem einzuordnen, machen ich und andere das dagegen durchaus ebenfalls.

---

### **Beitrag von „Johannes12“ vom 24. März 2024 19:32**

Schüler ist nicht fokussiert, ist dauerhaft am Handy und wenn man ihm es wegnimmt, dann quatscht er durch die Klasse mit anderen und macht nichts was mit dem Unterricht zu tun hat.

---

### **Beitrag von „Bolzbold“ vom 24. März 2024 19:45**

Das Verhalten des Schülers, wie du es beschrieben hast, deutet auf eine mangelnde Konzentration und eine Ablenkung durch sein Mobiltelefon hin. Diese Situation kann für den Schüler selbst und auch für die anderen Schüler im Klassenzimmer störend sein und den Unterricht beeinträchtigen. Als Pädagoge ist es wichtig, konstruktiv mit solchen Verhaltensweisen umzugehen, um dem Schüler zu helfen, sein Potenzial zu entfalten und eine positive Lernumgebung für alle zu schaffen.

Hier sind einige pädagogische Ansätze, die helfen könnten:

1. **\*\*Individuelles Gespräch:\*\*** Nimm dir Zeit, um in einem ruhigen Moment persönlich mit dem Schüler zu sprechen. Erkläre ihm ruhig, wie sein Verhalten den Unterricht und seine eigene Lernerfahrung beeinflusst. Frage nach den Gründen für sein Verhalten und zeige Verständnis für seine Perspektive.
2. **\*\*Klare Erwartungen setzen:\*\*** Mach dem Schüler klar, welche Verhaltensregeln im Klassenzimmer gelten und welche Erwartungen du an sein Verhalten hast. Betone dabei die Bedeutung von Aufmerksamkeit im Unterricht und Respekt gegenüber anderen Mitschülern.
3. **\*\*Positive Verstärkung:\*\*** Lob und belohne den Schüler, wenn er sich konzentriert und am Unterricht teilnimmt. Positive Verstärkung kann dazu beitragen, gewünschtes Verhalten zu fördern.
4. **\*\*Alternative Strategien:\*\*** Biete dem Schüler alternative Strategien an, um seine Konzentration zu verbessern, z. B. das Verwenden eines Planers oder das Setzen von kleinen Zielen für den Unterricht.

5. **Konsequenzen:** Kläre den Schüler über die Konsequenzen seines Verhaltens auf, zum Beispiel die Beschlagnahme seines Handys oder andere Maßnahmen gemäß den schulischen Richtlinien.

6. **Eltern einbeziehen:** Informiere die Eltern über das Verhalten ihres Kindes und arbeite mit ihnen zusammen, um gemeinsam an einer Lösung zu arbeiten. Eltern können eine wichtige Rolle dabei spielen, dem Schüler die Bedeutung von Engagement im Unterricht zu vermitteln.

7. **Differentielle Unterstützung:** Berücksichtige die individuellen Bedürfnisse des Schülers und biete gegebenenfalls zusätzliche Unterstützung oder Anpassungen im Unterricht an, um sein Interesse und seine Beteiligung zu fördern.

Es ist wichtig, geduldig und einfühlsam zu sein, während du mit dem Schüler arbeitest, um sein Verhalten positiv zu beeinflussen. Durch eine kontinuierliche Unterstützung und klare Kommunikation kannst du dazu beitragen, dass der Schüler sein Verhalten im Klassenzimmer verbessert und erfolgreich am Unterricht teilnimmt.

---

### **Beitrag von „Johannes12“ vom 24. März 2024 19:48**

#### Zitat von Bolzbold

Das Verhalten des Schülers, wie du es beschrieben hast, deutet auf eine mangelnde Konzentration und eine Ablenkung durch sein Mobiltelefon hin. Diese Situation kann für den Schüler selbst und auch für die anderen Schüler im Klassenzimmer störend sein und den Unterricht beeinträchtigen. Als Pädagoge ist es wichtig, konstruktiv mit solchen Verhaltensweisen umzugehen, um dem Schüler zu helfen, sein Potenzial zu entfalten und eine positive Lernumgebung für alle zu schaffen.

Hier sind einige pädagogische Ansätze, die helfen könnten:

1. **Individuelles Gespräch:** Nimm dir Zeit, um in einem ruhigen Moment persönlich mit dem Schüler zu sprechen. Erkläre ihm ruhig, wie sein Verhalten den Unterricht und seine eigene Lernerfahrung beeinflusst. Frage nach den Gründen für sein Verhalten und zeige Verständnis für seine Perspektive.

2. **Klare Erwartungen setzen:** Mach dem Schüler klar, welche Verhaltensregeln im Klassenzimmer gelten und welche Erwartungen du an sein Verhalten hast. Betone dabei die Bedeutung von Aufmerksamkeit im Unterricht und Respekt gegenüber anderen Mitschülern.

3. **Positive Verstärkung:** Lob und belohne den Schüler, wenn er sich konzentriert und am Unterricht teilnimmt. Positive Verstärkung kann dazu beitragen, gewünschtes Verhalten zu fördern.
4. **Alternative Strategien:** Biete dem Schüler alternative Strategien an, um seine Konzentration zu verbessern, z. B. das Verwenden eines Planers oder das Setzen von kleinen Zielen für den Unterricht.
5. **Konsequenzen:** Kläre den Schüler über die Konsequenzen seines Verhaltens auf, zum Beispiel die Beschlagnahmung seines Handys oder andere Maßnahmen gemäß den schulischen Richtlinien.
6. **Eltern einbeziehen:** Informiere die Eltern über das Verhalten ihres Kindes und arbeite mit ihnen zusammen, um gemeinsam an einer Lösung zu arbeiten. Eltern können eine wichtige Rolle dabei spielen, dem Schüler die Bedeutung von Engagement im Unterricht zu vermitteln.
7. **Differentielle Unterstützung:** Berücksichtige die individuellen Bedürfnisse des Schülers und biete gegebenenfalls zusätzliche Unterstützung oder Anpassungen im Unterricht an, um sein Interesse und seine Beteiligung zu fördern.

Es ist wichtig, geduldig und einfühlsam zu sein, während du mit dem Schüler arbeitest, um sein Verhalten positiv zu beeinflussen. Durch eine kontinuierliche Unterstützung und klare Kommunikation kannst du dazu beitragen, dass der Schüler sein Verhalten im Klassenzimmer verbessert und erfolgreich am Unterricht teilnimmt.

Alles anzeigen

Dankeschön, dass du mir als einziger geholfen hast. Ich werde das mal mit der positiven Verstärkung ausprobieren, aber vorher muss ich ihn dazu motivieren etwas positives zum Lerngeschehen beizutragen.

---

### **Beitrag von „Magellan“ vom 24. März 2024 19:49**

Sorry, ist hier auch kein Supermarkt.

---

### **Beitrag von „Bolzbold“ vom 24. März 2024 19:51**

Wenn du einen Schüler positiv verstärken möchtest, der schwer zu motivieren ist, kann es hilfreich sein, verschiedene Ansätze auszuprobieren, um herauszufinden, was ihn am besten anspricht. Hier sind einige Möglichkeiten, wie du positive Verstärkung nutzen kannst, um den Schüler zu motivieren:

1. **Individuelle Anerkennung:** Nimm dir Zeit, um die individuellen Stärken und Interessen des Schülers zu erkennen und anzuerkennen. Lob und Anerkennung für Fortschritte oder gute Leistungen können dazu beitragen, sein Selbstwertgefühl zu stärken und seine Motivation zu steigern.
2. **Kleine Belohnungen:** Biete kleine Belohnungen als Anreiz für den Schüler an, um seine Bemühungen und sein Engagement zu würdigen. Dies können zum Beispiel Aufkleber, spezielle Privilegien oder zusätzliche Freizeit sein.
3. **Interessensbezogene Projekte:** Integriere Themen oder Aufgaben, die das Interesse des Schülers wecken, in den Unterricht. Indem du den Unterricht an seine Interessen anpasst, kannst du seine Motivation steigern und seine Bereitschaft zur Mitarbeit erhöhen.
4. **Selbstbestimmung ermöglichen:** Gib dem Schüler die Möglichkeit, Entscheidungen über seine Lerninhalte oder -methoden zu treffen. Wenn er das Gefühl hat, Kontrolle über sein Lernen zu haben, wird er wahrscheinlich motivierter sein, sich zu engagieren.
5. **Peer-Unterstützung:** Ermutige den Schüler, mit seinen Mitschülern zusammenzuarbeiten und sich gegenseitig zu unterstützen. Positive soziale Interaktionen können dazu beitragen, ein unterstützendes Lernumfeld zu schaffen und die Motivation des Schülers zu steigern.
6. **Langfristige Ziele setzen:** Hilf dem Schüler dabei, langfristige Ziele zu setzen und Schritte zu identifizieren, um diese Ziele zu erreichen. Durch das Festlegen von klaren Zielen kann der Schüler einen Sinn für Zweck und Richtung entwickeln, der seine Motivation steigert.
7. **Positive Verstärkung durch Eltern und Familie:** Arbeitet eng mit den Eltern oder der Familie des Schülers zusammen, um positive Verstärkung auch außerhalb des Klassenzimmers zu fördern. Wenn Eltern und Familie den Schüler ermutigen und seine Bemühungen anerkennen, kann dies seine Motivation zusätzlich stärken.

Es ist wichtig, geduldig und einfühlsam zu sein, während du den Schüler unterstützt und positive Verstärkung anwendest. Indem du verschiedene Strategien ausprobierst und offen für Feedback und Anpassungen bist, kannst du dazu beitragen, seine Motivation langfristig zu steigern und ihm dabei zu helfen, sein Potenzial zu entfalten.

---

## **Beitrag von „Humblebee“ vom 24. März 2024 20:25**

Was genau hält dich [Johannes12](#) davon ab, mal kurz auf die oben von [CDL](#) gestellte Bitte nach näheren Infos einzugehen?

Daher auch von mir noch einmal:

#### [Zitat von CDL](#)

Schulform, Klassenstufe, Fach, Thema, deine bisherigen Lösungsansätze,... Das wären alles Informationen, die du sinnvollerweise geben solltest, damit man dir konkrete Tipps geben kann und nicht nur pauschal anmerkt, dass du deine SuS halt irgendwie abholen und motivieren oder gar begeistern musst.

---

### **Beitrag von „Joker13“ vom 24. März 2024 20:37**

[Johannes12](#) Die Antworten von Bolzbold erhältst du auch selber, oder bist du selbst zur Bedienung von ChatGPT zu faul? Ich hoffe, du bist nicht wirklich ein angehender Kollege, sondern nur von irgendwem engagiert worden, um uns Lehrkräfte von der Straße wegzuhalten.

---

### **Beitrag von „Bolzbold“ vom 24. März 2024 20:37**

#### [Zitat von Humblebee](#)

Was genau hält dich [Johannes12](#) davon ab, mal kurz auf die oben von [CDL](#) gestellte Bitte nach näheren Infos einzugehen?

Daher auch von mir noch einmal:

Es gibt verschiedene Gründe, warum ein Nutzer in einem Forum möglicherweise nicht auf die Rückfragen anderer Nutzer eingeht. Hier sind einige mögliche Erklärungen:

1. **\*\*Mangelndes Interesse:\*\*** Der Nutzer könnte einfach kein Interesse an der Diskussion haben oder das Thema als unwichtig empfinden, weshalb er nicht darauf reagiert.
2. **\*\*Unsicherheit:\*\*** Der Nutzer könnte unsicher sein und nicht über genügend Wissen oder Erfahrung zu dem Thema verfügen, um angemessen auf die Rückfragen einzugehen. In diesem

Fall könnte er sich unwohl fühlen und daher nicht antworten.

3. **Zeitmangel:** Der Nutzer könnte möglicherweise keine Zeit haben, um auf Rückfragen zu antworten, besonders wenn er viele andere Verpflichtungen hat oder wenn die Diskussion zu einem ungünstigen Zeitpunkt stattfindet.

4. **Missverständnis:** Es besteht die Möglichkeit, dass der Nutzer die Rückfragen anderer Nutzer nicht richtig versteht oder nicht erkennt, dass eine Antwort erwartet wird.

5. **Persönliche Gründe:** Der Nutzer könnte persönliche Gründe haben, warum er nicht auf Rückfragen reagiert, wie zum Beispiel Desinteresse an der Interaktion mit anderen Mitgliedern des Forums oder das Gefühl, dass die Frage nicht relevant ist.

6. **Fehlende Motivation:** Der Nutzer könnte möglicherweise keine Motivation verspüren, auf Rückfragen zu antworten, insbesondere wenn er das Gefühl hat, dass seine Beiträge nicht geschätzt oder respektiert werden.

7. **Technische Probleme:** Es besteht auch die Möglichkeit, dass technische Probleme den Nutzer daran hindern, auf Rückfragen zu antworten, wie beispielsweise Verbindungsprobleme oder Probleme mit der Benutzeroberfläche des Forums.

Es ist wichtig zu beachten, dass die Gründe für das Nichteingehen auf Rückfragen von Nutzer zu Nutzer variieren können und oft von der spezifischen Situation abhängen. Wenn ein Nutzer regelmäßig nicht auf Rückfragen antwortet, könnte es hilfreich sein, ihn direkt zu kontaktieren und höflich nachzufragen, ob es einen bestimmten Grund für sein Verhalten gibt.

---

### **Beitrag von „Joker13“ vom 24. März 2024 20:38**

8. **Getrolle:** Es könnte sich möglicherweise auch um einen User handeln, der überhaupt kein echtes Interesse an einem Austausch hat, sondern nur andere Forennutzer provozieren möchte. In diesem Fall ist es nicht sinnvoll, seine Zeit zu verschwenden.

---

### **Beitrag von „O. Meier“ vom 24. März 2024 20:50**

Auch wenn's eine Trollin ist, halte ich beim Kopieren von Texten eine Quellenangabe für angemessen.

---

## **Beitrag von „Bolzbold“ vom 24. März 2024 21:00**

3x ChatGPT. Es muss ja schließlich alles seine Ordnung haben.

---

## **Beitrag von „CDL“ vom 24. März 2024 21:10**

### Zitat von Johannes12

Dankeschön, dass du mir als einziger geholfen hast. Ich werde das mal mit der positiven Verstärkung ausprobieren, aber vorher muss ich ihn dazu motivieren etwas positives zum Lerngeschehen beizutragen.

Sollte positive Verstärkung als Ansatz dir tatsächlich neu sein, dann solltest du WIRKLICH erst einmal Grundlagenliteratur zu Klassenführung lesen, aber vielleicht auch einfach noch einmal üben, wie das Konzept funktionieren könnte, indem du beispielsweise verbal anerkennst, dass Beiträge mit weiterführenden Fragen ebenfalls eine Form der konstruktiven Hilfestellung darstellen, womöglich sogar über das hinaus, was dir ChatGPT anzubieten vermag. Wenn du deinen SuS gegenüber auch nur annähernd so auftrittst, wie in diesem Forum, dann liegen deine Probleme bei der Unterrichtsführung sicherlich nicht nur in deiner mangelnden Bereitschaft Beiträge wertzuschätzen und durch positive Verstärkung gewünschte Ergebnisse zu auszubauen oder auch zu reproduzieren. Mutmaßlich dürften dann auch die Probleme, die dein Mentor in deinem Unterricht sieht nicht darauf beruhen, dass dieser deinen super-dollen Unterricht einfach nicht anerkennen, sondern dir mutwillig unnötige Vorschriften machen möchte zur Unterrichtsgestaltung.

Solltest du irgendwann noch einmal das Bedürfnis haben tiefgreifendere Antworten von uns hier zu erhalten, die dir ChatGPT mangels eigener Praxiserfahrungen nicht zu generieren vermag, dann solltest du einfach einmal genauer darstellen, worum es geht. Mutmaßlich sind auch dann noch ungeachtet deines undankbaren Auftretens User: innen dazu bereit dir tatsächlich weiterzuhelfen.

---

## **Beitrag von „Joker13“ vom 24. März 2024 22:09**

Meine Beiträge waren meine eigenen Texte.

---

## **Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 25. März 2024 06:28**

### Zitat von Johannes12

Schüler ist nicht fokussiert, ist dauerhaft am Handy und wenn man ihm es wegnimmt, dann quatscht er durch die Klasse mit anderen und macht nichts was mit dem Unterricht zu tun hat.

Verwarnen, aus dem Unterricht entfernen, Eltern anrufen, Elterngespräch, Schulleitung einschalten. In der Reihenfolge.

Ansonsten finde ich deine Beiträge auch äußerst schwierig, weil du sehr wenig auf Nachfragen eingehst. Insbesondere die Schulform ist wichtig. Auf dem Gymnasium wird in vielen Fällen beim Elternanruf der Sachverhalt erledigt sein, bei anderen Schulformen kann so ein Verhalten dann auch problemlos bis zur Ordnungsmaßnahme gehen mit viel pädagogischer Arbeit dabei.